



Kurz notiert

Mit Seniorengymnastik in den Frühling

BAD STAFFELSTEIN Die KIS lädt Frauen allen Alters zum Frauenfrühstück am Montag, 29. April, um 9 Uhr ins Museum der Stadt ein. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Fränkischer Dämmerstopp

BAD STAFFELSTEIN Am heutigen Donnerstag bietet der Kur und Tourismus Service einen „Fränkischen Dämmerstopp“ an. Geboten wird ein kleiner Stadtrundgang mit anschließender Einkehr. Die Dauer beträgt zirka drei Stunden (inklusive Einkehr). Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Stadtturm in der Bamberger Straße.

Busfahrt nach Coburg

BAD STAFFELSTEIN Am Samstag, 27. April, findet eine Busfahrt nach Coburg – Veste und Stadt statt. Die Abfahrt ist um 12.55 Uhr an der Gaststätte „Insel Mykonos“, Bamberger Straße 50. Voraussichtliche Rückkehr ist um zirka 17.30 Uhr. Anmeldungen bis Freitag, 26. April, im Kur und Tourismus Service, unter ☎ 09573/33120.

Vogelkundliche Wanderung

BAD STAFFELSTEIN Am Samstag, 27. April, bietet der Kur und Tourismus Service allen Urlaubern und Kurgästen eine Vogelkundliche Wanderung – Entdeckungstour in die Vogelwelt rund um die Baggerseen an. Diese Wanderung für Frühaufsteher beginnt um 6 Uhr und die Wanderstrecke beträgt zirka drei Kilometer. Treffpunkt ist der Busparkplatz an der Obermain Thermo.

Frauenbund lädt zum griechischen Kochabend ein

BAD STAFFELSTEIN Am Mittwoch, 8. Mai, findet um 18 Uhr ein Kochabend des Katholischen Frauenbundes mit Brigitte Schierwagen aus Weismain in der Schulküche der Adam-Riese-Schule in Bad Staffelstein statt. Es werden an diesem Abend griechische Spezialitäten zubereitet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen bei Vorsitzender Magda Donath.

Abfahrt zum Kurkonzert schon früher

EBENSFELD Das Kurkonzert am Mittwoch, 1. Mai, um 16 Uhr auf der Bad Staffelsteiner Seebühne wird von der Obermaintaler Jugendkapelle gestaltet. Eine Stunde lang werden die Zuhörer mit moderner und traditioneller Blasmusik bestens unterhalten.

Treffpunkt zur Abfahrt für alle Aktiven ist bereits um 15 Uhr an der Ebensfelder Schule beziehungsweise um 15.30 Uhr an der Seebühne im Kurpark in Tracht.

Es wurde keine Party gefeiert

GÖßSMITZ Am vergangenen Wochenende wurde ein Gartenhaus in Gößnitz zum Raub der Flammen und brannte komplett aus. Allerdings wurde nicht, wie berichtet, zuvor eine Party gefeiert. Zwei Personen haben am Abend in der Gartenhütte lediglich ein Feierabendbier getrunken, bevor man zu Bett gegangen sei.

Ihre Redaktion

Birgid Röder (rö): 095 73/92 26-27
Telefax: 095 73/92 26-29
E-Mail: staffelstein@obermain.de

Helden des Alltags

THW Bad Staffelstein mit breit gefächertem Übungsprogramm – Verletzte Personen gerettet

Von unserem Mitarbeiter
ANDREAS WELZ

Helden des Alltags werden sie genannt – Menschen, die sich für Andere in Notsituationen einsetzen und keine Gegenleistung dafür verlangen, dass sie ihre Freizeit dem Schutz der Bevölkerung widmen. Das sind auch die Männer und Frauen des Technischen Hilfswerks ganz in unserer Nähe. Im Landkreis Lichtenfels steht der Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW) Bad Staffelstein bereit, um bei Unglücken und Katastrophen schnell und gezielt helfen zu können. Voraussetzung für die professionelle Hilfeleistung ist ein breit gefächertes Übungs- und Ausbildungsprogramm.

Ehemalige Schreinerei in Schwüritz

Seit ein paar Monaten steht den THW-Mitgliedern neben dem Stützpunkt in Wolfsdorf auch eine ehemalige Schreinerei in Schwüritz zur Verfügung. Das Gelände wurde dem Technischen Hilfswerk Bad Staffelstein von Familie Hertel aus Schwüritz zu Ausbildungs- und Übungszwecken bereit gestellt. Auslöser dafür war ein am 13. April 2012 erschienener Artikel im Obermain-Tagblatt: „Ein Haus zum Abbruch wäre schön“.

Der Technische Zug des THW veranstaltete am vergangenen Wochenende eine Einsatzübung auf dem Gelände in Schwüritz. Ziel der Übung war das Retten mehrerer verletzter und teilweise verschütteter Personen aus einem stark teilzerstörten Gebäude. Um 8.50 Uhr wurde eine Verpuffung im Spänebunker der ehemaligen Schreinerei in Schwüritz der Integrierten Leitstelle Coburg gemeldet. Die Leitstelle alarmierte das THW zur technischen Hilfeleistung und zur Suche und Rettung möglicher Verletzter. Wegen eines angenommenen Katastrophenalarms in Michelau standen die Feuerwehren nur zur Brandbekämpfung zur Verfügung.

Teile des Gebäudes sind eingestürzt

In wenigen Minuten rücken der Zugtrupp, sowie die beiden Bergungsgruppen des Technischen Zuges aus und fahren mit den beiden Gerätekraftwagen und dem Mannschaftstransportwagen zur Einsatzstelle. Nach dem Eintreffen erfolgt die Erkundung der Schadensstelle: Durch die Verpuffung sind Teile des Gebäudes eingestürzt, mehrere Personen werden noch unter den Trümmern vermutet.

Mit der Suche und Rettung verletzter Personen und dem Transport aus dem Gefahrenbereich beginnt ein fünfständiger Kampf um das Überleben der teils schwer verletzten Mitarbeiter der Schreinerei. Die Verantwortlichen um Gruppenführer Daniel Schell verlangen von den Helfern außerordentliche Leistungen und Anstrengungen. Zwar laufen die Entscheidungsprozesse nach einem vorgezeichneten Übungsplan ab, doch entstehen auch Spannungen, da Einsatzbefehle keinen Aufschub zulassen. Hier

bedarf es des gegenseitigen Verständnisses und des Vertrauens in die Führung. Diese vollzieht sich in Transparenz, Kommunikation, Motivation und Delegation. Kameradschaft, Verlässlichkeit und Loyalität.

Keller mit Brechstangen aufgehebelt

Mit Brechstangen wird der verschüttete Kellerbereich, in dem mehrere Personen vermutet werden, aufgehebelt. Nur über diesen schmalen Durchlass versorgen und retten Sanitätshelfer mehrere leicht und schwer verletzte Personen aus dem Keller. Wegen eines fehlenden Zuganges ist die Bergung nur über Behelfskonstruktionen, wie das Auf- und Abseilen am Dreibock oder mittels einer „schiefen Ebene“ möglich.

Zum Spänebunker muss eine Wand durchbrochen werden. Auch dort gilt es, eine Person zu retten. Hier stellt sich heraus, dass die Kalksteinwand den Schlaghämmern und Trennscheiben trotzt. Im Ernstfall würde jetzt der Einsatzleiter die Betonkettensäge der Kollegen aus Coburg oder anderen nächst gelegenen THW-Ortsverbänden anfordern.

Gefährliche Dämpfe

Eine besondere Herausforderung ist die Rettung eines Bewusstlosen in einem der Kellerräume. Hier erschweren Sauerstoffmangel und gefährliche Dämpfe die Rettung, die nur durch den Einsatz von schweren Atemschutzgeräten möglich ist. Außerdem besteht Einsturzgefahr.

Schwarze Kreuze aus Doppelstrichen weisen auf die erhöhte Gefährdung hin. Hier gilt wie bei allen Einsätzen: „Die Sicherheit der Helfer geht vor“. Mit Vierkanthölzern und Stützen wird der Bereich gesichert.

Auch hier überzeugt die Routine und Professionalität der Retter. Nach Rettung aller vermissten Personen müssen verschiedene Stellen des Gebäudes gegen Einsturz gesichert werden.

THW Bad Staffelstein

Teilnehmer: Verantwortlich und beteiligt waren Ortsbeauftragter Manfred Pelkner, Unterstützung, Gesamtverantwortung; Zugführer Johannes Stich, Übungsleiter, Vorbereitung und Durchführung; Gruppenführer 1. Bergungsgruppe Daniel Schell, Vorbereitung und Durchführung; Jugendbetreuer Frank Neumann, Betreuung der Jugendgruppe und Dokumentation. Es nahmen zehn Jugendliche und zwölf Helferinnen und Helfer teil.

Weitere Informationen: Wer sich Ausstattung und Fahrzeuge des THW Bad Staffelstein persönlich anschauen oder sich über die Mitwirkung beim Technischen Hilfswerk informieren möchte, der hat am 11. Mai auf dem Parkplatz des REWE Marktes in Bad Staffelstein die Gelegenheit dazu. Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens, präsentiert sich der Ortsverband ab 10 Uhr an diesem Termin der Öffentlichkeit.



Diffizile Herangehensweise: Durch einen Mauerdurchbruch wird ein Verletzter gerettet.



Verletzte Person im Keller: Mit Hilfe eines so genannten Dreibocks wird eine Person aus dem Keller geborgen.



Einsturzgefährdet: Ein Bewusstloser wird aus dem einsturzgefährdeten Bereich geborgen.

FOTOS: ANDREAS WELZ

Jugendliche zeigen große Einsatzbereitschaft

Nachwuchs-THW-Helfer mit viel Eifer bei der Sache – Verletzte gespielt und Funksprechgerät bedient



Auch das müssen die jungen THW-Helfer lernen: Händewaschen ist sehr wichtig.

Neben den Helfern nahmen auch die Jugendlichen der THW-Jugend des Ortsverbands Bad Staffelstein an der Übung in Schwüritz teil. Neben einer eigenen kleinen Einsatzübung, stellen sich die Nachwuchs-THWler als Verletztendarsteller und Passanten zur Verfügung.

Eigener Einsatz

Außerdem beteiligen sich die Jugendlichen mit einem eigenen kleinen Einsatz: der Rettung mittels einer so genannten Schiefen Ebene.

Die THW-Jugendgruppen treten alle zwei Jahre auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene in Wettkämpfen gegeneinander an. Dabei werden die Jungen und Mädchen für den technischen Einsatz fit gemacht.

Auch Peter Weiß aus Wolfsdorf ist einer der Absolventen des vergangenen

Bezirks-Wettkampfs, der 2012 in Pegnitz stattfand.

An Technik interessiert

Sein Interesse am THW entdeckte der Elfjährige bei einer Informationsveranstaltung in der Adam-Riese-Schule. „Mein Freund war schon drin“, sagte er im Gespräch mit dem Obermain-Tagblatt. Für Technik habe er sich schon immer interessiert. Prima findet er das THW-Zeltlager und die Kameradschaft.

Bei der Übung war Peter Weiß, wie auch die anderen neun Kameradinnen und Kameraden, mit Eifer dabei. Er durfte sogar das Funksprechgerät bedienen, natürlich gemeinsam mit einem Betreuer. Mit der Anforderung der zwei Meter langen Vierkanthölzer für die Abstützung im Keller hatte er keine Probleme, nur mit den Stahlstützen haperte es ein wenig.